

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

225 (14.5.1912) Abendausgabe

Expedition:
Post- und Sammlungs-
Kaufhaus Kaiserstr. u. Martipl.

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nummern 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.

Gesamt-Auflage:
33000 Epl.
gedruckt auf 8 Zöllingka
Rotationsmaschinen.

Nr. 225.

Karlsruhe, Dienstag den 14. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 224 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 225 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Der Großvezier über den Krieg.

D. London, 13. Mai. Der Korrespondent des 'Daily Express' in Konstantinopel wurde, wie er berichtet, von dem Großvezier Said Pascha empfangen und erhielt von dem türkischen Staatsmann eine ausführliche Erklärung über den Krieg der Türkei mit Italien.

werbenden Haltung der Albanier befrüchte, worauf Said Pascha erklärte, die Lage in Albanien habe durchaus nichts beunruhigendes. Man übertreibe die dortigen Vorgänge aus politischen Gründen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Mai.

Die Großherzogin Luise reiste heute mittag 12.43 Uhr zum Besuche der Königin-Mutter von Schweden und derjenigen der Niederlande nach Heidelberg.

St. A. Einwohnerzahl. Ende April hatte unsere Stadt 135 409 Einwohner.

St. A. Beschäftigungsgrad im Monat April 1912 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Mai 1912 hatten 24 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 41 669 versicherungspflichtigen Mitgliedern.

Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonial-Gesellschaft hielt letzte Woche im 'Friedrichshof' ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Das politische Gleichgewicht im Mittelmeer verlange unbedingt, daß die Souveränität der Türkei über die beiden Provinzen effektiv sei und nicht nur theoretisch.

Polizeihundsvorführung. Eines der interessantesten Kapitel in der Geschichte des modernen Kriminalwesens ist die Ermittlung von Verbrechen oder Verübten kleinerer Missetaten, auch von Verunglückten und Vermissten mit Hilfe von Polizeihunden.

Das Spiel des Ensembles vom Königl. Belvedere Dresden (ab 16. Mai Eintrachtsaal). Man schreibt uns: Bei diesem von uns bereits angekündigten Gastspiel werden in allererster Reihe mitwirken: die Damen Elise Clermont, Käthe Junst, Maud Hawley, Maria Lee, Trude Kroll, Hanne Weise; die Herren Otto Bellmann, Alfred Indra, Bruno Müller, Walter Ritter.

Die Eisgenossenschaft selbständiger Konditoren, e. G. m. b. H., wird in diesen Tagen ihren Betrieb eröffnen. Die Räumlichkeiten der neuen Genossenschaft befinden sich im Hause Vestingstraße 47.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 14. Mai. Vom Großh. Hoftheater wird geschrieben: In der für Donnerstag, den 16. Mai, abends 7/8 Uhr angekündigten Aufführung der 'Meisterfänger von Niernberg' sind zwei Hauptpartien neu besetzt.

Berlin, 13. Mai. (Tel.) Der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichts hat einem Antrag des Vorstandes der Berliner Bühnenleiter entsprechend das Verbot des Berliner Polizeipräsidenten wegen Tragens von großen Damenhüten in den Theaterlogen außer Kraft gesetzt.

Der zweite deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912.

Metz, 14. Mai. (Tel.) Leutnant F i s h, der gestern abend in Saalem aufgestiegen, ist, wie bereits gemeldet, nach kurzer Zwischenlandung auf dem Donon, um 7 Uhr 3 Min. abends weitergestiegen, um in Metz zu landen, mußte aber infolge Dunkelheit um 8 Uhr 30 Min. bei Dörsch niedergehen.

begibt. Leutnant F i s h dürfte nach Reparatur seines Rotores ebenfalls für den Weiterflug in Betracht kommen. Prinz Heinrich von Preußen ließ sich gestern eingehend von den Fliegern über ihre Fahrten berichten und sprach ihnen seine volle Anerkennung aus für die in Anbetracht des starken Windes außerordentlichen Leistungen.

Die militärische Aufklärungsübung.

Blau Kräfte stehen in der Gegend von Zweibrücken-Wörth (westlich Karlsruhe) im Entscheidungsskampf gegen rote Hauptkräfte. Andere blaue Teile (Mosel-Armee) sind von Trier-Berncastel her im Anmarsch nach Süden.

Am 13. Mai abends erhält der Führer des Fliegertrupps X in Metz folgenden Auftrag: Gouvernemenent der Festung Metz la Nr. Gouvernementsbefehl für den 14. Mai 1912. Am 14. Mai morgens ist die Stellung von feindlichen Belagerungsbatterien festzustellen, die seit dem 13. Mai mittags aus der Gegend von Argancy gegen Feste Manteuville (St. Julien bei Metz) und die nördlichen Brücken in Metz feuern.

1. Beginn der Übung: Von 4.50 Uhr vorm. an, auf dem Exerzierplatz Frescaty. Das Abfliegen regelt der Verkehrs-offizier vom Platz Major Stroebe, in Verbindung mit der Leitung des Zuverlässigkeitsfluges. 2. Die Offiziere, die das Ergebnis der Artillerie-Erkundung unmittelbar nach Metz zu-

rückbringen, landen zur Abgabe der Meldungen und Karteneintragen bei der Luftschiffhalle auf dem Exerzierplatz Frescaty. Empfangnahme der Meldungen pp. erfolgt durch den Verkehrs-offizier vom Platz. 3. Die Aufklärungsobjekte werden durch Kolstruppen dargestellt werden. 4. Sobald die Flugzeuge sich im Feuerbereich der feindlichen Truppen befinden, ist in kriegsmäßiger Höhe zu fliegen. Es werden verlangt für Flugzeuge 600 Meter Flughöhe. 5. Für die zu erstattenden Meldungen werden zugleich mit dieser Lage vom Präsidium des Zuverlässigkeitsfluges besondere Meldkarten ausgegeben werden.

6. Die Meldungen werden bewertet werden nach: a) dem Inhalt und der militärischen Form; b) dem kriegsmäßigen Verhalten des erkundenden Flugzeuges usw.; c) der Zeit in der die Erkundung durchgeführt wurde; d) den etwa während des Fluges oder beim Landen erlittenen Beschädigungen der Flugzeuge usw. und ihrer sich hieraus ergebenden weiteren Verwendungsmöglichkeit. 7. Kontroll-offiziere werden sich befinden: a) auf dem Exerzierplatz Frescaty (Verkehrs-offizier vom Platz); b) bei den Aufklärungsobjekten. Von diesen Offizieren sind die unter a genannten befugt, Meldungen der Teilnehmer anzunehmen, die unter b genannten werden die Flugzeuge während der Fahrt beobachten.

Metz, 14. Mai. (Tel.) Die offiziellen Angaben über die heutigen militärischen Flugübungen sind folgende: Oberleutnant Vogel von Falkenstein, aufgestiegen um 4 Uhr 46 Min., 15. Sek. gelandet um 5 Uhr

brachte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Cron, der Direktor des Landesgewerbeamts, zum Ausdruck. Er betonte in seinen Ausführungen, daß die Konditorenengenossenschaft mit diesem Unternehmen am deutlichsten zeige, wie man eine unliebsame Konkurrenz bekämpfe. Er hoffe, daß dieses Unternehmen die hiesigen Konditoren veranlasse, sich weiter zusammenzuschließen und auch finanziell ein gutes Ergebnis liefere. Es erfolgte sodann eine Besichtigung der maschinellen Anlagen, die durchaus praktisch sind, wie auch die fahrbaren Eiswagen, von denen vorerst 8 in den Betrieb eingestellt werden. Bei einem sehr reichhaltigen Büfett fehlte natürlich eine Kostprobe des Eises nicht und man konnte sich dabei von der Schmachhaftigkeit und Beförmlichkeit recht wohl überzeugen.

Paradenmusik. Das Trompeterkorps des Feldart.-Regiments „Großherzog“ Nr. 14 spielt statt Freitag am Donnerstag (Himmelfahrtstag) bei der Bachablösung auf dem Schloßplatz.

§ Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 21. April auf dem Bahnhof in Karlsruhe ein Geldbeutel mit 15 Mark; am 22. April auf dem Bahnhof in Waldkirch ein Geldbeutel mit 9 Mark; am 24. April auf dem Bahnhof in Marxau ein Geldbeutel mit 3.50 Mark; am 1. Mai auf dem Bahnhof in Bretten der Betrag von 7.11 Mark; am 1. Mai im Zug 3127 ein Geldbeutel mit 4.03 Mark, abgeliefert in Neckargemünd; am 1. Mai im Zug 3005 der Betrag von 10 Mark, abgeliefert in Mannheim; am 2. Mai auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 2.21 Mark; am 2. Mai auf dem Bahnhof in Bruchsal ein Geldbeutel mit 14.49 Mark.

§ Festgenommen wurden ein 15 Jahre alter Zwangsgejüngling aus Kenzingen, der aus der Anstalt entwichen ist und in Heidelberg ein Fahrrad stahl, welches er hier verkaufen wollte, ferner ein 41 Jahre alter lediger Fuhrknecht aus Rodenbergerhof, wegen Vergehens gegen § 183 des St.-G.-B., ein 16 Jahre alter Hausburche aus Kreuznach, den das Amtsgericht in Stuttgart wegen Betrugs und Unterschlagung verfolgt, und ein 23 Jahre alter Tagelöhner aus Rodenbach, der in der Nacht zum 13. d. M. mit noch zwei Unbekannten in der Gartenstraße harmlose Passanten mißhandelte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Paris, 14. Mai. Der seit einigen Wochen hier weilende Prinz von Wales wird demnächst einen Autoausflug nach Südrankreich unternehmen und bei dieser Gelegenheit in Toulon an Bord des Panzers „Danton“ einer unter dem Oberbefehl des Admirals Payegebore stattfindenden Übung der Mittelmeerflotte beiwohnen.

= Paris, 14. Mai. Die Meldung des „Echo de Paris“, daß der Deputierte Deschanel für den Wiener Botshafterposten in Aussicht genommen sei, wird offiziös als unrichtig bezeichnet.

= London, 14. Mai. Die hiesige deutsche Kolonie wird zu Ehren des scheidenden deutschen Botshafter Grafen Wolff-Metternich ein Banquet veranstalten, das Ende Mai stattfinden soll.

Der Kaiser in Straßburg

= Straßburg i. El., 14. Mai. Der Kaiser nahm heute vormittag 10 Uhr den Vorbeimarsch der Garnison vor dem Kaiserpalast ab. Mit dem Kaiser hatten unter dem Säulenportal Aufstellung genommen: die Prinzen August Wilhelm und Joachim, die Prinzessin Viktoria Luise, Statthalter Graf Wedel, der Fürst von Fürstberg und die Herren der Umgebung.

Der Vorbeimarsch erfolgte in Zügen. Auch die berittlenen Truppen waren zu Fuß.

Ordensauszeichnungen erhielten: der württembergische Generalleutnant von Schäfer, Kommandeur der 31. Division, den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse, die Obersten von Habermas und von Teichmann den Kronorden 2. Klasse. Um 11.30 Uhr wurde das Frühstück im Palais des kommandierenden General von Fabel eingenommen.

Der Kaiser hat um 1.30 Uhr vom Palais des kommandierenden General von Fabel, wo er das Frühstück eingenommen hat, die Fahrt nach Metz angetreten und unter Glodengeläute Straßburg im Automobil verlassen. Neben ihm saß der Fürst von Fürstberg. Im zweiten Wagen folgten der Statthalter Graf Wedel und der Staatssekretär Freiherr Jörn von Bulaß, welche den Kaiser nach Metz begleiten werden. Statthalter Graf Wedel wird bis zum 16. Mai dort verbleiben, Prinz August Wilhelm begibt sich von hier nach Berlin, die Prinzessin Viktoria Luise nach Homburg v. d. S.

P.O. Paris, 14. Mai. (Privat.) Der „Matin“ veröffentlicht heute ein Telegramm seines Korrespondenten aus Straßburg, in dem dieser seinem Blatte eine angebliche Neuherung Kaiser Wilhelms mitteilt, die dieser gestern gegen 11 Uhr früh beim Baron Jörn v. Bulaß, dem Staatssekretär für Elsaß-Lothringen, getan haben soll. Soll-

ten diese Neuherungen tatsächlich der Wahrheit entsprechen, so dürfte es noch viel böses Blut geben.

Der Kaiser unterhielt sich in angelegentlichster Weise mit den Gästen und kam auch auf die zahlreichen politischen Zwischenfälle zu sprechen, die sich in Elsaß-Lothringen seit der Verfassungsreform zugetragen haben. Der Kaiser soll hierbei wörtlich zu einem der Gäste gesagt haben: „Wenn das so weiter geht, dann schlage ich die ganze Verfassung in Elsaß-Lothringen in Scherben. Bis jetzt kennen sie mich nur von der guten Seite, sie können mich aber auch eines Tages von einer anderen kennen lernen. Jawohl, wenn sich das nicht bald ändert, so werden wir aus Elsaß-Lothringen eine preussische Provinz machen.“ (Diese Meldung ist so absurd und durchsichtig, daß man kein Wort darüber zu verlieren braucht. Sie zeigt aber deutlich, daß den politischen Maulwürfen im Elsaß viel daran liegt, die Ver Stimmung zwischen den eingeborenen und altdeutschen Elementen noch zu verschärfen. D. Red.)

= Straßburg, 14. Mai. Anlässlich seiner Anwesenheit in Elsaß-Lothringen hat der Kaiser dem Landrat a. D., Gutsbesitzer und Bürgermeister von Haniel zu Landonvillers, den Charakter als Geheimer Regierungsrat und dem Präsidenten der Handelskammer, Kommerzienrat Theodor Mueller-Mey den Charakter als Geheimer Kommerzienrat verliehen.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 14. Mai. Präsident Dr. Kaempf eröffnete 1.05 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische Staatssekretär Dr. Delbrück, Kriegsminister von Heeringen u. a. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Kleinere Anfragen.

Auf die Anfrage des Abg. Dr. Frank (Soz.) an den Reichstanzler, betreffend die Zustimmung Hollands zur Erhebung von Schiffsabgaben antwortet Geheimrat Lehmann, der Reichstanzler sei zu seinem Bedauern nicht in der Lage, darüber Auskunft zu geben. Auf die weitere Anfrage, ob Holland sich geneigt gezeigt habe, in Verhandlungen einzutreten oder ob überhaupt Verhandlungen stattgefunden hätten, erwiderte Geheimrat Lehmann, auch darüber könne er keine Auskunft geben. Auf die Anfrage des Abgeordneten Fischer (Sozialdemokrat) betreffend die Zuziehung von Vertretern der Seeleute zu den Verhandlungen der Internationalen Schiffsahrtkonferenz erwiderte

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ueber das Zusammen-treten einer Internationalen Schiffsahrtkonferenz, insbesondere über den Ort und den Zeitpunkt und das Programm stehe Endgültiges noch nicht fest. Daß zu den diplomatischen Verhandlungen Vertreter der Seeleute zugezogen werden, erscheine unwahrscheinlich. Die zu unterbreitenden Vorschläge würden zuvor der Seeverufsgenossenschaft vorgelegt werden, da die Sicherheitsmaßregeln für Deutschland im allgemeinen durch die Unfallversicherungsverordnungen festzulegen seien. Der Vorstand der Seeverufsgenossenschaft werden die Vertreter der Versicherten gemäß den gesetzlichen Vorschriften bei Begutachtung der diesseitigen Vorschläge hören.

Auf eine Ergänzungsfrage Fischers, ob der Reichstanzler bereit sei, wenn die anderen Staaten Seeleute zu dieser Konferenz hinzuziehen, dies auch zu tun, erwiderte Staatssekretär Dr. Delbrück, er habe seinen Worten nichts hinzuzufügen (Seiterkeit und Unruhe.)

Damit sind die kurzen Anfragen erledigt. Hierauf wird die

Beratung des Militäretats

fortgesetzt und zwar beim Kapitel „Artillerie- und Waffenwesen“.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) bringt Wünsche der Arbeiterpartei in den Spanbauer Militärwerkstätten zur Sprache. Die Kündigungspolitik müsse gleichmäßig für Arbeiter und Behörden bemessen werden. Bei den Teuerungszulagen sollte man nicht zu sehr sparen. Die Gnadenpension für alte Arbeiter ist völlig unzureichend.

Berlin, 14. Mai. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat heute nach weiteren eingehenden Detailfeststellungen zu dem Beschluß, beim Plenum den Antrag zu stellen, die Wahl des Abg. Pauli-Hagenow im 1. Mecklenburg-Schwedenschen Wahlkreis für ungültig zu erklären.

Zum preussischen Parlamentsstandal.

= Berlin, 14. Mai. Ein Schreiben des preussischen Justizministers an das preussische Abgeordnetenhaus erucht um Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten Borchardt und Sei-

v. Falkenstein um 7.28 Uhr. Die ersten fünf Flieger sind hier glatt gelandet. Das Flugzeug v. Falkenstein kippte, als der Flieger wegen der zu großen Nähe der Saar plötzlich wendete, um, wobei er leicht beschädigt wurde.

Vermischtes.

hd Straßburg i. El., 14. Mai. (Tel.) Der Förster Fischesser erlosch in der vergangenen Nacht auf offener Straße seinen Schwiegervater. Familienzwistigkeiten sollen Anlaß zu der Tat gegeben haben. Der Mörder wurde verhaftet.

Zwei Sonderlinge gestorben.

(1) Würzburg, 14. Mai. (Privat.) Hier starb der als Sonderling bekannte Leop. Bamberger in ärmlichen Verhältnissen. Bei der Nachlassfeststellung fand sich ein Vermögen von über eine halbe Million Mark vor. Bamberger hatte, obwohl er früher für reich galt, seit Jahren keine Kapitalrentensteuer mehr bezahlt. Ludwig Ganghofer erzählt in seinen Erinnerungen bekanntlich von Leop. Bamberger, den er als Stubent öfter angepöbelt hatte.

= Sadamar, 13. Mai. (Tel.) In Ober-Weser starb kürzlich ein alleinstehendes Fräulein in den ärmlichsten Verhältnissen. Bei der Feststellung des Nachlasses fand man 47 000 Mk. in Obligationen, ferner im Bett versteckt 20 000 Mark in Goldstücken, während unter dem Kissen einige tausend Mark in Silber und zernagtes Papier gefunden wurde. Außerdem besaß die Verstorbene 54 Morgen Land. Der gesamte Nachlaß wird auf 150 000 Mark geschätzt.

Die Pariser Polizei und die Autobanditen.

P.O. Paris, 13. Mai. (Privat.) Die in Choisy le Roy stattgefundenen Versteigerung des Nachlasses des Autobanditen Bonnot hat nur einen ganz geringen Ertrag ergeben. Es waren im ganzen vielleicht 500 Personen, die sich dazu eingefunden hatten; unter ihnen befanden sich mehrere Pariser Althändler, die für die Kleidung des Verbrechers 5-7 Francs

next wegen Hausfriedensbruches und Widerstandes gegen die Staatsgewalt.

Das Schreiben wurde an die Geschäftsordnungskommission verwiesen.

Bayern u. der preussisch-süddeutsche Lotterie-Vertrag = München, 14. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Entwurf des preussisch-süddeutschen Lotterievertrages beraten.

Nach diesem Vertrag würde Bayern für das laufende Budgetjahr ein Erträgnis von 1 661 250 Mark aus der Lotterie erzielen. Der Finanzausschuß hatte mit allen gegen drei Stimmen den Vertrag abgelehnt.

Zu den heutigen Beratungen waren zwei Anträge gestellt, nämlich ein liberaler, dahingehend, für den Fall der Ablehnung des Entwurfs und zur Klarstellung der Frage, in welcher Weise die Regelung des Lotterievertrages in Bayern am besten erfolgt, einen besonderen Ausschuß zu bilden, ferner ein Antrag des Zentrums, den Gesetzentwurf zur erneuten Behandlung an den Budgetausschuß zurückzuverweisen.

Die Unruhen in Mexiko.

= New-York, 14. Mai. Nach einem Telegramm aus Tlaxcala gab General Orozco die Niederlage der Insurgenten bei Conejos zu. Er ist aber nicht entmutigt und erklärte, die Revolution habe erst angefangen. „Wir haben“, sagte er, „das Vertrauen, daß wir Madero kürzen werden.“ Orozco weigert sich, die Verluste in der Schlacht zu schätzen. Er erklärte, daß er ohne Nachricht von den Generalen Campa und Artugumedo sei, die von Conejos mit 2500 Mann abgeholt wurden, um die Flanke der feindlichen Truppen zu umgehen.

Der Aufstand in Marokko.

P.O. Tanger, 14. Mai. (Privat.) In französischen Blättern werden jetzt weitere Einzelheiten über den Ueberfall auf Mad Bessan, die Anfechtung der Firma Kenschhausen u. Co. bekannt gegeben. Danach sind die Angaben der deutschen Zeitungen nach Ansicht der französischen Zeitungen, stark übertrieben. Kapitän Vary soll keine weiteren Maßnahmen vorgenommen haben, als mehrere Deserteure, die sich dort versteckt hatten, zu verhaften.

Der türkisch-italienische Krieg.

= London, 14. Mai. Nach einer amtlichen Meldung wird erwartet, daß die Schiffsahrt durch die Dardanellen heute wieder eröffnet wird. Die letzte Mine ist entfernt; doch soll zur Sicherheit der Schiffsahrt ein altes Fahrzeug die Meerenge durchfahren.

= Konstantinopel, 14. Mai. Türkische und arabische Truppen griffen am 8. Mai zwei italienische Kompagnien bei Derna an, die 16 Tote und Verwundete verloren.

La Rom, 14. Mai. (Privat.) „Italia“ zufolge hat der am Samstag tagende Ministerrat die Besetzung sämtlicher 28 türkischen Inseln des Ägäischen Meeres durch die italienische Okkupationsarmee beschlossen.

Briefkasten.

J. A., Durlach. 1) Sie sind zur Annahme der Einquartierung verpflichtet. 2) Die Inanspruchnahme der Quartiere richtet sich nach den Räumlichkeiten und den Bedürfnissen des Quartierpflichtigen an Hand des vom dortigen Gemeinderat aufgestellten Quartierkatasters. 3) Ueber die zeitliche Unterbrechung der Einquartierung bestehen keine Vorschriften.

S. H. in N. Zu 1. Postpraktikanten sind Beamte, die als Anwärter für die höhere Postlaufbahn in den Postdienst eingetreten sind. Zu 2. Ober-Postpraktikanten haben bereits die vorgeschriebene Prüfung für die höhere Laufbahn abgelegt und zählen zu den höheren Beamten.

Das ideale Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen aller Art ist

SANATOGEN

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. — Proben und Broschüren kostenlos von den Sanatogen-Werken, Berlin SW48.

14 Min. 13 Sek. bei Frescaty, um den Kühler in Ordnung zu bringen. Graf Wolfskehl, aufgestiegen 4 Uhr 47 Min. 45 Sek., Meldung abgeworfen um 5 Uhr 28 Min. Oberleutnant Barends, aufgestiegen um 4 Uhr 55 Min. 30. Sek., Meldung abgeworfen 5 Uhr 31 Min. 17 Sek., Hirtz, aufgestiegen um 5 Uhr 3 Min. 20 Sek., Meldung abgeworfen um 5 Uhr 30 Min. 35 Sek. Leutnant Mahnde, aufgestiegen um 4 Uhr 43 Min., Meldung abgeworfen um 5 Uhr 25 Min. 45 Sekunden.

Der Luftkreuzer „Victoria Luise“, abgestiegen in Baden-Baden um 2 Uhr 7 Min., erscheint über Metz um 4 Uhr 7 Min., Landung in Frescaty um 4 Uhr 40 Min. mit zehn Mann Besatzung und neun Fahrgästen.

Die Windstärke betrug 10,12 Sekundenmeter. „Victoria Luise“ wieder aufgestiegen zur Erkundigungsfahrt um 5 Uhr 21 Min. 30 Sek., Meldung abgeworfen um 5 Uhr 54 Min. 46 Sek. Die Erkundigungsfahrt erfolgte in 1180 Meter Höhe. Die Meldungen von sämtlichen Fliegern und dem Luftschiff wurde in ausgezeichnete Weise erstattet. Die Artilleriestellungen und die der Proben sind genau in die Karten eingetragen worden. Prinz Heinrich von Preußen war auf dem Flugplatz anwesend.

Die zweite Etappe Metz-Saarbrücken.

1. Metz, 14. Mai. (Tel.) Im Anschluß an die militärische Erkundigungsfahrt der Zuverlässigkeitsflieger und des „Luftschiffes „Victoria Luise“, traten die Teilnehmer des Zuverlässigkeitsfluges Obergeringieur Hellmuth Hirtz, Rittmeister Graf Wolfskehl, Oberleutnant Barends, Leutnant Mahnde und Oberleutnant Vogel von Falkenstein den Flug zur zweiten Etappe nach Saarbrücken an.

Saarbrücken, 14. Mai. (Tel.) Obergeringieur Hirtz landete um 6.18 Uhr, Rittmeister Graf Wolfskehl um 6.48 Uhr und Oberleutnant Barends um 7.15 Uhr. Leutnant Mahnde landete um 7.26 Uhr und Oberleutnant Vogel

bezahlten. Von der Versteigerung seiner zwei Revolver und seiner Waffen verspricht man sich allerdings einen hohen Ertrag, doch dürften auch hierbei die Erwartungen nicht erfüllt werden. Die von der Pariser Presse so groß angekündigte Veranstaltung hat sich also ein Schlag ins Wasser erwiesen.

= Paris, 14. Mai. (Tel.) In der Redaktion des anarchistischen Blattes „Libertaire“, das eine Verherrlichung des Banditen Bonnot veröffentlicht hatte, wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen und festgestellt, daß dieser Artikel von einem ehemaligen Unteroffizier, namens Bonafesus, herrührt, der im vorigen Jahr der Eisenbahnfabrikation beschuldigt und degradiert worden war.

hd Weihenburg i. E. 14. Mai. (Tel.) In Schleital bei Weihenburg wurde ein gewisser Dougeau aus Troyes, der mit seiner Frau dort wohnte, von der Pariser Kriminalpolizei aufgespürt und auf deren Veranlassung verhaftet. Dougeau soll zu den Pariser Wapaden gehören und erwiesenermaßen einen Raub begangen haben, bei dem ihm 90 000 Francs in die Hände fielen. Bei seiner Verhaftung besaß er noch 7000 Francs.

Kleine Zeitung.

Warnung in der Maiglöckchenzeit. Die Maiglöckchenzeit ist wieder da und gibt uns Veranlassung, daran zu erinnern, daß sowohl Stengel, wie Blüten dieser beliebtesten Blume einen starken Giftstoff enthalten. Man vermeide es daher, die Blume zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste, kaum bemerkbare Rißwunde unformlich anschwillt, sobald der Saft des Stengels in sie eindringt. Ebenso werde man die abgewelkten Blumen nicht überall hin, da durch deren Genuß das junge Geflügel dem sicheren Tode verfallt. Besonders stark giftig ist das Wasser in den Vasen, in dem Maiglöckchenstränke gestanden haben. Man schütte es nach dem Gebrauch sofort aus.

Badischer Landtag.

Erste Kammer. 12. Sitzung.

Carlruhe, 14. Mai. Präsident Prinz Max eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. v. Bodman und Regierungskommissäre, später Finanzminister Dr. Rheinboldt.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Sekretär Frhr. v. Stöckingen zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an.

Graf v. Kagened berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern Titel XI, Milde Fonds.

Unter diesem Titel sind die Anforderungen vorgesehen für die Einrichtungen und Vereine, die mildtätigen und charitativen Zwecken dienen. Unter diesem Titel befinden sich auch die Zuschüsse für unsere Badeanstalten. Eine dieser Forderungen betrifft den Bau eines neuen Kurhauses in Baden. Diese Anforderung ist bereits genehmigt, beschäftigt uns heute daher nicht mehr.

Oberbürgermeister Dr. Wildens: Der Herr Berichterstatter hat in wohlwollender Weise des Krüppelheims Heidelberg gedacht. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Antrag der Kommission wurde darauf angenommen.

Geh. Rat Dr. Bunte berichtete sodann namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel XX und XXI, Unterhaltungs- und Belohnungsfonds.

Der Antrag fand ohne Debatte Annahme. Darnach berichtete namens der Petitionskommission Kommerzienrat Meier über die Petition des Vereins Badischer Handelslehrer.

Kommerzienrat Engelhardt: Den Wünschen der Petenten möchte ich kurz das Wort reden. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Petition einen berechtigten Kern hat.

Stadtrat Bea schloß sich den Ausführungen des Vorredners an und sprach sich ebenfalls dahin aus, die Regierung möge den Wünschen der Handelslehrer entsprechen.

Das Haus stimmte dem Kommissionsantrag hierauf zu.

Kommerzienrat Engelhardt erstattete darnach namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Finanzministeriums.

Wir sind letztemal das Budget des Finanzministeriums berieten, war der Posten des Finanzministers verwaist.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Geh. Rat Scherer berichtete für die gleiche Kommission über den Gesetzentwurf.

Abänderung des Wandergewerbesteuergesetzes betr. Es wird von der Kommission beantragt, dem Gesetze in der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

Stadtrat Bea: Mit den Anträgen der Kommission bin ich einverstanden. Die anfassigen Geschäftsleute werden durch die Wandergewerbelager schwer geschädigt, und es ist nur zu begrüßen, wenn etwas geschieht, diesen Schädigungen entgegenzuwirken.

Ministerialrat Dr. Schneider: Die Bedürfnisfrage wird hinsichtlich der Ausländer, die Wandertlager veranstalten wollen, jetzt schon geprüft. Die Bezirksämter prüfen, ob ein Bedürfnis vorliegt.

Darnach fanden die Anträge der Kommission Annahme, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: 4. Juni 10 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern.

Nachfeier des Stadtmissionsfestes in Karlsruhe.

Carlruhe, 14. Mai. Die Nachfeier des 30. Stadtmissionsjahresfestes im ev. Vereinshaus Adlerstraße 23, vereinigte nochmals über 300 Stadtmissionsfreunde zu einem gemüthlichen Teaband.

Tiefen Eindruck machte ferner eine von persönlichen Erinnerungen durchwehte Ansprache von Herrn Geh. Oberbauamt Prof. Dr. Baumweiser, worin er mit großem Nachdruck die Forderung erhob, daß der Vereinsausaal aus künftig seinem bisherigen Zweck erhalten bleiben müßte.

Der Rest des Abends war dem Abschluß des in Wälden von hier scheidenden bisherigen Stadtmissionsinspektors Pfarrrer Bender gewidmet.

Beide Redner überreichten zugleich im Namen der von ihnen vertretenen Vereine wertvolle Abschiedsgeschenke. Herr Pfarrrer Bender sprach darauf — gleichfalls in bewegter Rede — seinen herzlichsten Dank aus für alle hier empfangene Liebe und Herr Pfarrrer Diemer von Rittingen schloß den schönen Abend mit einer ergreifenden und erhebenden Ansprache.

Zwischen den verschiedenen Reden hatten auch die Damen Frein C. v. Stöckinger und Fel. M. Cramer die Versammelten erfreut durch mehrere Lieder, mit Klavierbegleitung von Fel. D. Schmidt, die sich der Stimmung des Abends vortrefflich anpaßten und ihnen den herzlichsten Dank der Veramtlung sicherten.

25. Verbandstag der Glaserrinnungen und Glaserrmeister Süddeutschlands.

Carlruhe, 14. Mai. Die am Sonntag abgebrochenen Verhandlungen des 25. Verbandstages von Glaserr-Innungen und Glaserrmeistern Süddeutschlands wurden gestern mittag, nachdem die Teilnehmer von einer Besichtigung der Fabrik Wölling & Joller am Vormittag zurückgekehrt waren, fortgesetzt.

Nach Erlaßung dieser Beschlüsse standen verschiedene Anträge zur Beratung, die sich auf den vorjährigen Verbandstag in Würzburg bezogen.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

Der Herr Berichterstatter hat die Güte, meines hochverehrten Amtsvorgängers zu gedenken. Ich bin ihm dafür dankbar.

wurde beschlossen, daß in Zukunft vor Abschluß von Arbeitsverträgen erst dem Vorstand des Landesverbandes Mitteilung gemacht werden soll.

Nach der Besprechung eines Antrages der Innung Heidelberg, der die Sicherung der Bauforderungen betraf, wurde zur Fortdauerschaft geschritten, die mit der Wiederwahl des bisherigen Vorstandes endete. Der nächste Verbandstag findet in Ludwigshafen statt. Mit einem Stadtgartensfest fand der Süddeutsche Glasertag 1912 seinen Abschluß.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and commodity prices from various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mittheilung d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe. 22. Norddeutscher Lloyd, Angkommen: am Montag: „George Washington“ in Newport, „Prinz Waldemar“ in Sydney, „Kleist“ in Colombo, „Bremen“ in Bremerhaven, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Gotha“ in Buenos Aires, Abgegangen: am Montag: „Lügow“ von Neapel, „Prinzessin Irene“ von Neapel, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Plymouth, „Pisa“ von Rotterdam, „Roon“ von Southampton, „Crefeld“ von Las Palmas.

Advertisement for 'Neue moderne Seiden' by Adolf Griedler & Cie., Zurich (Schweiz), featuring various silk products and contact information.

Advertisement for 'Die Pianoforte-Fabrik E. Krauss, Stuttgart', featuring 'Johs. Schlaile' and piano sales information.

Advertisement for 'Wie glänzt die Welt in Duft u. Sonne' by Balm & Bassler, Karlsruhe i. B., describing perfume products.

Large advertisement for 'Wildunger „Helenerquelle“' mineral water, detailing its health benefits and source.

Der Bienwald.

Nur 10 Kilometer vor dem Mühlburger Tor liegt überm Rhein ein ausgedehnter Wald, der lange Zeit mit der Herrschaft Bruchsal enge verbunden war und den auch heute noch besonders die waldfreundlichen Bewohner Karlsruhes gerne besuchen: der Bienwald mit Forsthäusern und der Waldschänke Langenberg. 22 Kilometer lang und 10 Kilometer breit bedeckt der Bienwald ein mächtiges Dreieck von erstauend Hektar; ein großer, zusammenhängender Wald, der die Feldflur des Holzhauserdorfs Büchelberg und die Forstfreizeit Langenberg umklammert. Da kann der menschensatte, einfamletsfrohe Städter einen Tagemarsch wandern, wenn er will, ohne einem Haus, einem Menschen zu begegnen, höchstens daß er zuweilen eine stille Schutzhütte trifft, die ihn zur Rast einlädt.

Schlank, bis 40 Meter Höhe, astreine Kiefern mit malerisch abgewölbter Krone überragen hier die äppig emporstrebende Jugend des Waldes. Saftig frische Laubwälder aus Eichen, Buchen, Ahorn, Ulmen, Mahlföhler, Erlen, Epen und Espen, umponnen von Geisblatt, Efeu und Waldrebe, den Blüten des deutschen Waldes, begleiten in breiten Streifen die zahllosen Bäumelein, die den Bienwald gemächlich durchfließen, dazwischen wachsen tiefdunkle Gruppen pfeilergerader Fichten hochauf und decken sich den Fuß mit schwellenden Moossteppichen.

Eine eigenartige Mischung von Natur und Kunst, von Schönheits- und Wirtschaftswald tritt uns in den Waldbildern des Bienwaldes entgegen. Überall findet der Kundige die eingreifende und pflegende, helfende und hemmende Hand des rechnenden, zielbewußten Forstmannes und doch erfüllen uns allenthalben eben dieselben Waldbilder zugleich mit freudigem Entzücken über die Schönheit des Waldes, dieses Lieblings der Allmutter Natur. Und fast haben wir es über all unserer Naturfreude schon wieder vergessen, daß wir in einem Walde weilen, aus dem seine Wirtschaftler und Pfleger eine runde Million Mark in die Staatskasse jährlich einbringen vermögen.

Wenn auch diese Sorge um bestmögliche Ausnutzung des wertvollen Bestandes in erster Linie steht, so hat sie doch immer noch Maß zu halten vermocht vor den schönsten, stärksten, hoch- und reingewachsenen Alteen und Altbuchen, die wie ehrwürdige, greise Keden sich aus der jungkräftigen Mannschaft des Waldes auf gewaltigen Stämmen mit wichtig verästelter, knorriger Krone herausheben und sie mächtig überschatten. So z. B. stehen hart bei der Forstfreizeit Langenberg drei riesige Buchen beieinander, jede von nahezu 40 Meter Höhe und 3 1/2 Meter Stammumfang; des Nordbrünners Melac unselige Franzmänner mögen schon unter ihnen gerafft haben. Leicht erreichbar von Langenberg finden sich Dutzende alter Eichen von 4 bis 5 Meter Stammumfang (in Brusthöhe) und von 3- bis 400 Quadratmeter Schirmsfläche, also von Ausdehnungen, die in unserem deutschen Walde heute äußerst selten mehr zu finden sind. Nicht alle freilich sind noch gesund, gar mancher dieser Edlen zeigt Alterserscheinungen und ist mit natürlichen Nisthöhlen der Firma „Bunt- und Schwarzspecht Co.“ besetzt, alle aber sind ehrwürdig ob der zielbewußten Naturkraft, die sich in ihnen verkörpert und ob der zwei oder drei Jahrhunderte, die zu ihrem Aufbau nötig waren.

Im lichten Schatten dieser alten Gefellen wie im ganzen Bienwald überhaupt findet der naturfreundliche Wanderer eine Pflanze des Hochgebirges, die Stechpalme, meist in Form niederen Gesirrauchs, an lichten Stellen aber zu Bäumen dritter Größe erwachsend. Ihre immergrünen, fahelbewehrten, rot- und grünlänglichen Blätter machen ein Stechpalmenreis zum beliebtesten, kennzeichnenden Huischmuck des Bienwaldwanderers. Mehr als ein Reis zum Schmuck mitzunehmen, möchte ich widerraten, denn die Stechpalme ist wegen ihrer Seltenheit im deutschen Walde amtlich geschützt.

Ein weiteres, beliebtes Kind des Bienwaldes gedeiht ebenfalls im lichten Schatten seiner Bäume und überdeckt hier in selten zu findender Ausdehnung mit seinen fastgrünen breiten Blättern allenthalben den Waldboden; diesem Blätterrasen entspringen im Monnemont die zierlichen schneeweißen Glöcklein von feinstem Wohlgeruch, die lieblichen Maiglöckchen. Da ist dann die hohe Zeit des Bienwaldes, da beherbergt er an Sonn- und Feiertagen von den ersten Morgenstunden an bis zur milden Kühle der Maiennacht ein naturfrohes Volk großer und kleiner Wanderer aller Stände aus allen Richtungen, mit dem Sammelpunkt in Langenberg. Und der Bienwald heißt sie alle willkommen, die ihre Schritte zu ihm lenken, er spendet ihnen allen seine Schätze, er läßt sie die stillen, einsamen Schönheiten seiner Waldnatur ebenso finden, wie die spritzenden und duftenden Kinder seiner Maienzeit, und er freut sich über sie alle, die bei ihm Freude gefunden haben.

Forstassessor Künzle.

Badische Chronik.

11. Karlsruhe, 11. Mai. In der Zeit vom 10. bis 22. Juni wird auf Augustenberg, Post und Station Grözingen, ein Bienenkurs für Männer, Frauen und Mädchen abgehalten. Die Teilnehmer an diesem Kurse erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt. Unbemittelten können die Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, ebenso können die Reisekosten ersetzt werden. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Juni bei dem Vorstande der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg schriftlich einzureichen.

12. Mannheim, 14. Mai. Mit dem Sonntag fand die „Mannheimer Verkehrswoche“ ihren Abschluß. Zieht man heute das Fazit über den Wert oder Unwert dieser Verkehrswoche, so kann man konstatieren, daß Mannheim noch niemals einen so großen Fremdenzuspruch aufzuweisen hatte, wie gerade in dieser Verkehrswoche. Zu dem guten Besuch trug natürlich das Kennen, das Mahlerfest, sowie auch die Meierei bei. Die Hotels waren überfüllt und viele Fremde mußten in Privatlogis untergebracht werden. Ganz besonderes Interesse wurde der von den hiesigen Ladenbesitzern künstlerisch durchgeführten Schaufenster-Decorations entgegengebracht. Die hiesigen Geschäftsleute sind mit dem Erfolg der Verkehrswoche überaus zufrieden. Das Hauptverdienst an dem Zustandekommen und der starken auswärtigen Frequenz der „Mannheimer Verkehrswoche“ ist auf die erfolgreiche Propaganda des hiesigen Verkehrsvereins, insbesondere dessen Geschäftsführers, Herrn Sekretär Hohl, zurückzuführen, dessen großzügige Kretame über Mannheim von bestem Erfolg begleitet war.

13. Mannheim, 14. Mai. Der 16 Jahre alte Baderlehrling Hofmann aus Heidelberg erhängte sich heute nacht auf dem Speicher des Hauses seines Lehrmeisters aus noch unbekannter Ursache.

1. Rheinau (A. Mannheim), 14. Mai. Die Freiwillige Feuerwehr Rheinau feierte am Sonntag anschließend an den hier abgehaltenen Delegiertentag des 9. Feuerwehrkreises ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Die Feier begann mit einem Dampfzug durch den festlich geschmückten Ort am Samstag abend. Daran schloß sich ein Bankett im Saalbau von Scherer, bei dem Kommandant Knobel die Geschichte des Vereins den Anwesenden vortrug und dann einer großen Anzahl von Mitgliedern der Feuerwehr das Ehrenzeichen für 10 jährige Dienstzeit überreichte. Der Festtag wurde durch allgemeines Beben eingeleitet. Am Sonntag, 10 Uhr vormittags, begannen in der Restauration „Zum Relaishaus“ die Verhandlungen des Delegiertentags des 9. Feuerwehrkreises, dem 40 Wehren angehören, unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Einzel-Weinheim und in Anwesenheit des Amtsvorstands Besthold. Die den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildende Aenderung der Kreisstatuten ist notwendig geworden, um sie dem Handbuch des badischen Landesverbandes anzupassen, und fand die Zustimmung der Delegierten. Der badische Landesverband hat bekanntlich Führerkurs ins Leben gerufen und sie mit 3000 Mark unterstützt. Zu diesem Führerkurs kann jeder Amtsbezirk zwei Mann entsenden, die dann nach ihrer Ausbildung den in ihrem Amtsbezirk sich befindlichen Wehren Vortrag halten sollen. Der in diesem Jahr stattfindende Kursus wird in Freiburg abgehalten, nächstes Jahr in Karlsruhe und 1914 in Mannheim. Nach Auszeichnung dreier Rheinauer Feuerwehrleute für 12 jährige Dienstzeit hatten die Verhandlungen ihr Ende um 12 Uhr erreicht. Es folgte eine Probe mit den Fahnenwehren von Rheinheim und Gimmelsfabrik an der Restauration zum „Relaishaus“, die Zeugnis großer Tüchtigkeit der drei Feuerwehren ablegte. Daran schloß sich ein Festessen und nachm. 3 Uhr ein Festzug durch die Ortschaft zum Festplatz. Es folgte auf dem Festplatz die Volksbelustigung und abends in zwei Sälen Festbälle.

1. Sodenheim (A. Mannheim), 17. Mai. Der Verein ehemaliger 111er feierte am Sonntag sein fünfjähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe in Gestalt eines Banketts am Samstag, Festgottesdienste, Parade vor dem Kriegerdenkmal, Uebergabe und Uebernahme der neuen Fahne, Festrrede und Festball am Sonntag. Protokoll des Vereins ist der Großherzog Friedrich II. Eine Deputation des 111er Regiments überbrachte dem Verein durch Major Fuchs herzliche Glückwünsche. Der Ort war festlich geschmückt.

2. Weinheim, 13. Mai. Aus der Landesfeuerwehrunterstützungskasse in Karlsruhe wurde der hiesigen Stadtgemeinde zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten und Ausrüstungsgegenständen ein Beitrag von 1700 Mk. bewilligt. Die diesjährige Weinheimer Sonnenfeier auf Burg Windel, wobei ein Reichstagsabgeordneter die Festrrede halten wird, ist auf Sonntag, den 7. Juli anberaumt.

3. Wahrenbach (A. Billingen), 14. Mai. Am Sonntag mittag hat hier die Uebergabe der Standarte stattgefunden, die der Fürtz zu Fürstenberg dem Schwarzwalddau-Schützenverband gestiftet hat. In einer schönen eindrucksvollen Feier, bei der die Stadtmusik und der Gesangsverein Concordia mitgewirkt haben, hat der Fürtz die Ueberreichung der prächtig ausgestatteten Standarte selbst vorgenommen. An Stelle des leider noch erkrankten 1. Vorsitzenden begrüßte Herr Gustav Kappenecker den Fürtz, der mit dem Auto von Donaueschingen angekommen war. Musik- und Männergesangsvorträge leiteten den Festakt ein, dessen Höhepunkt die Uebergabe der Fahne durch den Fürtz war, der diesen Akt mit einer Ansprache begleitete. Er fand prächtige Worte, mit denen er die edle Schützengesche und ihren vaterländischen Zweck sowie die schlichte vornehme, liberale, vaterländische Gesinnung der Schwarzwälder feierte. Auch die Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden hielten Ansprachen, worauf der Fürtz mit einigen Schüssen das Festschießen eröffnete. Es sind zahlreiche Schützen aus dem Schwarzwald und den benachbarten Gauen anwesend, sodaß sich ein lebhafter Schützenbetrieb entwickelt.

4. Donaueschingen, 13. Mai. Der Verbandstag der Bad. Leib-Grenadiere findet am 7. Juli hier statt. — Das Hotel Friedrichshöhe, das zwischen Hochemmingen und Bad Dürrenheim steht, ging durch Kauf an Herrn Wilhelm Bischoff, früherer Pächter des Gasthauses zum „Weißen Köpfe“ hier, um 109 000 Mark über.

5. Schopfheim, 13. Mai. Die Hauptaufführung des 2. Sängertages des Alemannischen Sängerverbandes, der, wie wir schon mitteilten, hier abgehalten wird, findet am 19. Mai, nachmittags 2 Uhr in der Kraftschiffen Reithalle statt. Es kommen ein Begrüßungschor, 4 Gesangschöre, gesungen von über 700 Sängern und 23 Einzelchöre zum Vortrag.

6. Ruten (A. Rodelsheim), 13. Mai. Die Vorbereitungen für das am 9. Juni hier stattfindende 10. Hegau-Musikfest sind nun soweit, daß demnächst das Programm ausgegeben werden kann. Wohl noch kein Hegau-Musikfest hatte die Teilnahme von 24 Musikkapellen aufzuweisen.

Sport-Nachrichten.

7. Karlsruhe, 14. Mai. Der Schwimmverein Poseidon Karlsruhe, C. B., erlangt letzten Sonntag beim „Nationalen Schwimmfest in Cannstatt“ durch seine Mitglieder Sietter und Meyer einen ersten Preis im Senioreiseitsschwimmen und zwei dritte Preise im Juniorhandüberband- und im Juniorschwimmen.

Vom Fußballsport.

8. Karlsruhe, 14. Mai. Man schreibt uns: Wie rasch sich der Fußball im Heere Eingang verschafft hat, wird allerorts mit großem Interesse wahrgenommen. Zahlreich sind die Fußballmannschaften, die, von den Regimentern aus ihren besten Spielern zusammengestellt, nicht allein gegen Mannschaften anderer Regimenter, sondern auch gegen jene der Fußballvereine sowohl am Garnisonsort wie auch auswärts spielen und dabei meistens erfolgreich sind. In Karlsruhe verfügt das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 über eine vortreffliche Mannschaft, in der neben den beiden Internationalen Oberle und Hirsch noch Firtzroth, Käthele und Egetmeyer (aus den 1. Mannschaften des A. F. C. Rhönitz bzw. A. F. B.) tätig sind; von der Hintermannschaft wäre noch Lindbauer (ebenfalls einer hiesigen A-Mannschaft angehörend) zu erwähnen. Diese Mannschaft tritt am Mittwoch, den 15. d. M., abends 7 1/2 Uhr, auf dem Rhönitzsportplatz (links der Rheintalbahn entlang) einer kombinierten Mannschaft des A. F. C. Rhönitz gegenüber. Von großem Interesse dürfte es sein, die Leistungen dieser Mannschaft zu sehen. Ein Abendspaziergang durch den herrlichen Wald nach dem Sportplatz wird sich sicher lohnen. — Der Karlsruher Fußballklub Frantonia erzielte am vergangenen Sonntag wieder ein beachtenswertes Resultat, indem die 1. Mannschaft trotz mehrfachen Erfolg gegen die Bruchsaler Fußball-Vereinigung mit 7:1 Toren Sieger blieb. Auch die 2. und Alte Herren-Mannschaften, die in Bruchsal weitten, konnten mit 4:2, bzw. 3:1 Toren gewinnen.

9. Euerer Kinder sollen schwimmen lernen. Schwimmunterricht erteilt streng nach Vorschrift und bittet um baldige Anmeldung. Friedrichsbad Kaiserstraße 136.

Advertisement for Opel Motorwagen-Fahrräder. Includes the Opel logo and contact information for Peter Eborhard in Karlsruhe.

10. Aus dem gewerblichen Leben. 11. Mannheim, 13. Mai. Dem Verband Südwestdeutsche Industrieller ist eine Liste von Käufern deutscher Waren aus erster Hand und anderen Adressen im Bezirk St. Louis, Missouri, zugegangen. Mehrere Exemplare der Liste liegen in der Geschäftsstelle des Verbandes, Mannheim, Prinz Wilhelmstraße 23, für Interessenten zur Einsichtnahme auf. Auf Antrag kann direkten Interessenten auch schriftlich Auskunft erteilt werden.

12. Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 14. Mai 1912.

Die tiefe Depression, die gestern über dem baltischen Meerbusen gelegen war, ist bis zum nordwestlichen Rußland weitergezogen, doch macht sie sich durch unbedeutendes, kühles und regnerisches Wetter noch in ganz Norddeutschland geltend. Ueber der westlichen Hälfte des Festlandes und über Südeuropa lagert hoher Druck; im Süden des Reiches ist es deshalb meist heiter. Die Temperaturen sind auch hier erheblich zurückgegangen. Im hohen Nordwesten ist eine neue Depression erschienen, die sich aber bei uns nicht geltend machen wird; es ist deshalb heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

13. Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barometer mm, Therm. in C., Abw. in mm, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for days 13, 14, and 15.

Höchste Temperatur am 13. Mai: 26,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,6 Grad.

14. Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Mai früh: Biarritz, wolkig, 19 Grad; Perpignan, bedeckt, 15 Grad; Triest, bedeckt, 20 Grad; Florenz, bedeckt, 15 Grad; Rom, wolkenlos, 14 Grad; Cagliari, wolkenlos, 17 Grad; Brindisi, wolkenlos, 21 Grad.

Deutscher Luftflottenverein Ortsgruppe Karlsruhe.

15. Zu den Schaulügen am 18. und 19. Mai erhalten die Mitglieder unseres Vereins gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte im Vorverkauf bis Freitag, den 17. Mai, abends 5 Uhr, bei der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsvereins im Rathaus Eintrittskarten zu halben Preisen. Demnach kosten: 1. Platz Tageskarte Mk. 1.50, Dauerkarte Mk. 2.50. Inhaber von Dauerkarten haben das Recht, für Familienangehörige bis zu 3 Bekannten à Mk. 1.— zu lösen. 2. Platz Tageskarte Mk. 0.75, Dauerkarte Mk. 1.—.

Der Vorstand.

Advertisement for Eintrachtsaal. Ab Donnerstag, den 16. Mai: Kurzes Gastspiel des Ensemble vom Königlichen Belvedere, Dresden. So leben wir. Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch und der hervorragende Bunte Teil.

Advertisement for Grosse Polizeihunde-Vorführung am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 16. Mai, nachm. 3 Uhr, auf der Ruppurrer Rennwiese. Includes details about ticket prices and the Verein für deutsche Schäferhunde.



Advertisement for Schwäbische Landesausstellung für Reise- und Fremdenverkehr April - Stuttgart 1912 - Juni. Includes information about the exhibition and contact details.



Heidelberg

Herrlicher Frühlings-Aufenthalt.
Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands.

Im Sommer 1912 finden u. a. folgende Veranstaltungen statt:
Schloßbeleuchtungen mit Beleuchtung der plan Brücke u. Feuerwerk auf dem Neckar: 16., 28. Mai, 9., 18., 30. Juni, 7., 17., 28. Juli, 7. Aug.
Große Regatten und Sportfestlichkeiten jeder Art am 30. Juni u. 1. Juli anlässlich der Tagung des Zentral-Ausschusses für Volks- u. Jugendspiele.
Sonder-Ausstellung von Frankfurter Porzellan 15. Juni - 15. Sept.
Anfang Juli „Heidelberger Woche“. Am 4. Juli (Amerikanertag): **Blumenboot-Korso** auf dem Neckar. - Großes gesellschaftliches Ereignis. - Herrliches Bild im Anblick des Schlosses.
Allgem. Deutsche Photographische Ausstellung vom 14./28. Juli (Paspala)
Große Gartenbau-Ausstellung v. 14./23. Sept. Obst- u. Gemüse-Schau.

Für die Fremden ist vom Mai bis Oktober ein **Preisermäßigungsheft** zur Benützung des Schlosses u. aller Sehenswürdigkeiten mit Benützung der Bergbahnen etc. für M. 2.50 pro Stück ausgegeben. Vergünstigungen und Vorteile bei Gesellschaftsbesuchen, Auskunft und Ratschläge erteilt **Städt. Verkehrs-Bureau** und **Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs E. V.**

Hotels (nach Mindestpreisen) und Hotel-Restaurants:

Europäischer Hof, 1. Rang, mit gross. Parke an den Anlagen. Zimmer ab 4.-, m. Bad u. W. C. ab 9.-, Pension ab Mk. 10.-. Fritz Gabler.

Schloss-Hotel u. Bellevue, Häuser I. R., schönste Lage a. Schloss. Autogarage. Prachtvolle Aussicht. Wohnung mit Bad und W. C. Neue Halle.

Grand-Hotel, feine Familien-Hotel m. all. neu. Einrichtung, nahe Bahnhof b. Stadtgarten. Garten m. Terrasse. Zimmer v. Mk. 3.50 an. Schäfer & Michol.

Victoria allererst. Rang, in den Anlagen. Zimmer von Mk. 3.50 an. Terrassenrestaurant. Garage. Pension von Mk. 10.- an. Müller & Piqueron.

Prinz Carl z. Fusse des Schlosses n. Bergbahn. Zimmer von 3.- Mk. an. Pension. Vornehmes Restaurant. Garage. P. Ortner.

Metropole-Monopole ruhig l. den Anlagen geleg. Familien-Hotel I. Rang. Zimmer ab Mk. 2.50 inkl. Pension ab Mk. 7.50. Bes.: H. L. Fellmeden.

Darmstädter Hof, Freizeitzentr. Lage, nahe d. Bahn, nahe d. Kliniken. 120 Betten von Mk. 2.50 bis 3.50. Ldt. Pension. Bes.: Gebr. Krall.

Artushof, erstl. Bier- u. Wein-Restaur. verb. mit Hotel und Pension Lang, rechts v. Bahnhof. Zimmer ab 2.50, Diners 1.50-2.50. Ph. Rübsamen.

Post-Reichspost, n. d. Bahn, m. bed. Wein- u. Bierrestaurant. Diners 12-2 Uhr. Zimmer von Mk. 2.50 an. Bes.: Friedr. Ortenbach.

Ritter histor. Hans, Sehenswürdigkeit I. Rang, neu eingerichtet. Fremdenzimmer von Mk. 2.50 an. Großartige Restaurationsräume. F. O. Zeuner jr.

Roter Hahn, erstes Bier- u. Weinrestaurant an Platze. Treffpunkt der Fremden. Zimmer von Mk. 2.50 an. Gute Küche. Emil Lehmann.

Perkeo, Hotel-Restaur. Zimmer 2.- Mk., Diners 1.50 Mk. Münchener Löwenbräu von Fass. Pilsener Bier. Graf & Weil.

Schrieder an rechten Ausgang des Bahnhofes. Zimmer von Mk. 2.- inkl. Pension von Mk. 6.- an. Auto-Garage. Inh.: K. Pfister.

Scheffelhaus-Waldhorn ob der Bruck, Hotel-Pens., Schauplatz v. Alt-Heidelberg. Hist. Haus. Gart.-Restaur. vis-à-vis Schloß. Zim. 2 Mk. Gosw. Ernst.

Harrer l. d. Anlagen. Zimm. ab M. 2. Vollst. renov. Pension. Feinstes Wein-Restaurant Heidelbergs. Französische und Wiener Küche. Hans Walter.

Luxhof, Hauptstr. 24, verb. m. Münchener Bierrestaurant, gut bürgerl. Haus, nahe Bahnhof, Zimmer m. Frühstück ab Mk. 2.50, Diners ab 1.50. Bes.: D. Hainthaler.

Rheinisch. Hof, Bahnhofstr. 39/41, neu einger. Zimmer von Mk. 2.- an, Pension, mod. Bier- u. Weinrestaurant, vorzügl. Küche. Fr. Handrich.

Tannhäuser, Hotel, Wein- und Bier-Restaurant, am Hauptbahnhof. Zimmer ab Mk. 2.-. Friedr. Outmann.

Gutenberg, Hotel-Restaurant, Hauptstr. 45, 5 Min. v. Bahn. Gut bürgerl. Haus. Zimmer ab Mk. 1.50. Vorzügl. Küche. Tel. 1001. Neuer Inh.: Georg Leh.

Silberner Hirsch a. Markt, altbek. bürgerl. Haus, in der Nähe des Schlosses und der Bergbahnstation. Fernsprecher Nr. 910. G. Frank.

Café Haeblerlein, I. Rang, 6 Bill. Damensalon und Stadtgarten-Restaurant in den Anlagen. Münchener u. Pilsener Bier. W. Schneider.

Stiftsmühle beliebt. Ausflugsort l. Neckartal. Spezialität: „Forellen“. Hübische Fremdenzimmer. Pension Mk. 5.-. Bes.: Geschw. Reinhard.

Molkenkur Café-Restaurant I. Rang. Schönster Aussichtspunkt auf Schloß, Stadt u. Rheinebene. Station der Bergbahn, Tel. 253. Hch. Damm.

Speierer's Hof b. Hdlb. Pens. u. Rest., 1/2 Std. v. Bahnhof, mit l. Wald, 294 m. ü. d. Meer. Pension v. 5.- Mk. an. Prospekte gratis. Echl. Schmidt.

Kümmelbacherhof, Ausflugsort im Neckartal, nahe Heidelberg, Haltest. d. Vorortzüge und der elektr. Neckartalbahn. Besitzer: E. Specht.

Pension Spitz, Restaurant, Bahnh. Schillerbach, Haltestelle d. elektr. Neckartalbahn. Groß. Garten. Ged. Terrasse. Pension v. M. 5.- an. Fr. Spitz.

Jägerhaus-Schillerbach schönster Ausflugsort im Neckartal, Haltestelle der Vorortzüge und der elektr. Neckartalbahn. Besitzer: E. Specht.

Siebenmühlental, b. Hdlb. Luftkurort, Hotel-Rest. Schönst. Erholungs- u. Ausflugsort am Platze. Pension v. 4.- Mk. an. Teleph. 522. Bes.: E. Hess.

Offene Kreis-Strassenwärterstelle.

Der Wärterdienst auf Straße Nr. 8 der Kreisstraße Nr. 13 - beim Abgang von der Durlacher Allee bis Dagsfeld mit dem Kreisweg Karlsrube-Rhintheim - ist in Erledigung gekommen. Der Anfangsgehalt beträgt (einschließlich des Gasnutzens im Anschlag von 8 M.) 720 M., welcher bei befriedigender Dienstleistung in zweijährigen Zyklen von je 24 M. bis 960 M. steigt. Außerdem erhält der Wärter eine Erbszulage von jährlich 84 M. Bei unbeschuldigter Dienstunfähigkeit erhält derselbe nach mindestens 10jähriger Dienstzeit - betriebl. Leistungen vorausgesetzt - 40%, des zuletzt bezogenen Lohns als Ruhegehalt, welches nach 30 weiteren Dienstjahren auf 70% ansteigt. Endlich erhalten die Hinterbliebenen im Todesfall Sterbegeld, Witwen- und Waisengeld. 8232.21

Bewerber wollen sich unter Vorlage der Militärpapiere, des Gesundheitszeugnisses und des gemeindefürlichen Leumundzeugnisses binnen 4 Wochen bei Herrn Strassenwärter Gehl in Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 95, anmelden. Karlsruhe, den 13. Mai 1912.

Gr. Wasser- u. Strassenbauinspektion.

Bekanntmachung.

Im Grundbesitz des hiesigen Badenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaiser- und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Funde:

1. ein rotgelb. Dachshund (männl.),
2. ein Wolfshund (männl.),
3. ein Fildeler-Terrier (weiblich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bzw. versteigert. 8228

Karlsruhe, den 13. Mai 1912.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Zeitschneureut.

Der Gemeinderat versteigert am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, im Falle ein oder zwei schwere, noch junge, zum Ritt untaugliche Rindsjarren, sowie einen zum Ritt untauglichen, jährigen Ziegenbock, wozu Liebhaber einladen.

Zeitschneureut, den 13. Mai 1912. Der Gemeinderat. Baumann, Bürgermeister. 3786a.2.1 Baumann, Ratsch.

Papiere

zur Vereinfachung, Aufnahme in den bad. Staatsverband, Eingaben, Bittgesuche, Verträge etc. werden schnell erledigt. 314875.14.5

Büro „Globus“, Karlsruhe, Kaiserstraße 86. Teleph. 3276.

Cacao

per Pfund 90 Pfg. bei 5 „ 85 Pfg.

S. Blum, Kaiserstr. 209. 3786a.2.1 Telephon 267.

Heirat.

Witwer, 38 J. alt, 3 Kinder von 5-10 Jahren, mit schönem festen Monatsgehalt, schöner Haushaltung, wünscht sich mit einem Fräulein od. Witwe ohne Kinder baldigst zu verheiraten. Nur ernüchterte Angebote erbeten unter Nr. 317158 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Dame, als Modistin ausgebildet, mehrere Jahre in Paris gelebt, perfekt französisch sprechend, sucht als

Leihhaberin

m. Kapital in gutgehend. Modegeschäft einzutreten. Offerten unter M. D. 5588 an Rudolf Mosse, München.

Rehl a. Rhein

11 Zimm., herrlich, gesund u. ganz frei geleg., mod. majus geb. neue Villa mit reizend schön angeleg. Obst- u. Blumenparterre mit 100 traag. Obstb. u. l. w., ca. 1100 qm. Pflanzgr. groß, fast 25 000 M. bei 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufern sub 316291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für die heisse Jahreszeit empfehlen in unerreichter Auswahl

Blusen jeder Art und Größe

deutsche, Pariser, Wiener und Brüsseler Fabrikate.
Bekannt bestsitzende Formen.
Allein-Verkauf der ungarischen Blusen u. Kinderkleider.

Neu aufgenommen: **Washkleider für Damen, modernste Genres und Backfischblusen.**
Trauerblusen in Seide, Batist, Voile, Satin etc.
Für extrastarke Damen Vorder- und Rückenschluss-Blusen. 8278

Untertailen in reicher Auswahl.

Geschwister Baer

Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579. Karlsruhe 49 Waldstr. 49.

Globus-Putz-Extrakt

putzt alle Oberflächen zum Glanz.

Reklame-Angebot in

Apfelwein

Um meinen Apfelwein allgemein bekannt zu machen, liefere ich für den Monat Mai zu folgenden äußerst billigen Preisen:

Export-Apfelwein

in Gebinden bis zu 100 Liter per Liter 22 Pfg.
in Gebinden über 100 Liter per Liter 20 Pfg.

Marke Reinetta

in Gebinden bis zu 100 Liter per Liter 30 Pfg.
in Gebinden über 100 Liter per Liter 28 Pfg.

➔ Fässer leihweise. ➔

Wer Bedarf hat, benütze diese günstige Gelegenheit. Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie. 7695

B. Finkelstein,

Apfelwein-Großkellerei,
Rhintheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

Druckarbeiten jeder Art

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gasthaus

mit Realcredit in groß. Orte Mittelbadens an lebhafter Straße, mit Oekonomiegebäude, Gemüsegarten, groß. Wein- u. Bierumsatz. Billig feanzuzub. s. berf. Off. u. 316753 an die Exped. der „Bad. Presse“. 64

Größeres Anwesen

in der Nähe von einer großen Schule, sehr verkehrsreiche Straße, für Papier- u. Schreibwaren sehr geeignet ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8267 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein gutgehendes Kolonial- und Flaschenbiergeschäft m. guter Kundenschaft, nachweisbarem grossem Bierverbrauch, samt grossem Anwesen (schöner Garten, Bühnenhof, mit 5 bis 6000 M. Anzahlung unter sonstigen günstigen Bedingungen alsbald zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8256 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Von einer Baueränderung

herrührend sind alsbald billig zu verkaufen:

- 8 Stück gut erhaltene forlene Fenster samt Futterahmen, Beschlag u. Verklaffung, ca. 1,00/2,00 m im Quadrat,
- 8 Stück gut erhaltene tannene Fensterbrünnungen samt eichenen Simsblettern,
- 8 Stück gut erhaltene Sandsteinfensterbänke ca. 1,00 m im Quadrat.

Anzufragen Gartenstraße 61, 1. Stod, wobeibit auch der Preis zu erfragen ist. 8128

Piano,

1/2 Jahr gespielt, erstklass. Instrument, aus zwingenden Gründen um jeden annehm. Preis zu verkaufen. 317194 Sophienstr. 159. part.

Sehr schönes kreuzsaitiges

Pianino

wird mit 6 jähriger Garantie für den äußerst billigen Preis von 350 M. abgegeben. 317180.2.1

Sehr. Müller, Rheinfelderstr. 4a. p.

Wasser-Heilanstalt Lauterbach

Wirt. Schwarzwald - Telephon 24 3718a
570-900 m in herrl. Waldlandschaft.
Kneippische Wasserkuren unter ärztlicher Leitung. Sol-, Moor-, Dampf-, Schwefel-, Kohlensäure-Bäder. Massagen, Diätikuren. Vorzügl. Verpflegung. Prospekt kostenlos. M. Schultheiss Erben.

Bad Dürrheim.

Waldhaus und Kurhotel „Hirschhalde“

inmitten herrlicher Waldungen, zirka 800 Meter über dem Meere. Telephon Nr. 16. Haus ersten Ranges. 70 Betten. Solbäder und Massage im Hause. Elektr. Licht. Zentralheizung. Auto und Fuhrwerk zur Verfügung. Jagdgelegenheit. Herrliche Alpenaussicht. Skigebäude und Rodelbahn. Feine Küche. Naturweine. Pensionspreis von Mk. 5.50 an. Besitzer: **W. Bischoff**, langjähriger Geschäftsführer des Hotels zum „Kreuz“. 3741a

Ladis

Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender Alpenluftkurort, altrenom. Schwefelbad. Windgesch., mild. Renoviert., gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisse. Pension von Mk. 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a.20.1

Schwetzingen :: Spargel-Saison!

Saubere, eiserne Kinderbetten. Neue Nähmaschine ist billig abzugeben. 317052 Waldhornstr. 41, 1. St. 317162 Douglasstr. 10, V.

Carola-Schloßbrunnen

Ein allgemein beliebtes Tischgetränk.

Hauptniederlage in Karlsruhe: A. Müller, Mineralwassergeschäft, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstrasse 42. - Telephon 1233. 2164a.3.1

Für Herren und Knaben

Sport-Hemden **Kragen**
Sport-Blusen **Manschetten**
Sport-Gürtel **Vorhemden**
Sport-Strümpfe **Krawatten**
Hosenträger das Paar 95

Damen-, Mädchen-, Kinder - Wäsche

darunter einzelne trüb gewordene Stücke staunend billig.

Blusen-Blusen-Blusen

in Batist, Voile und Stickerei das Stück von 6.50 bis 95

Ein Posten schwarze und weisse Tüll-Blusen

Stück Mk. 10.-, darunter sind Blusen bis Mk. 30.-

Kauf-Khaus

Jacob Löwe

46 Kaiserstrasse 46. Rabattmarken.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
 der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz- und des Auswärtigen.

Befördert:
 Aufseher Heinrich Schuhmacher beim Amtsgefängnis II Karlsruhe zum Oberaufseher.

Berufen:
 Justizaktuar Alfons Volk beim Amtsgericht Freiburg zur Staatsanwaltschaft daselbst.

Übertragen:
 dem Justizaktuar Albert Albrecht beim Amtsgericht Freiburg eine nichtetatmäßige Aktuarstelle bei diesem Gericht.

Beamteneigenschaft verliehen:
 dem Kanzleigehilfen Markus Fischer beim Notariat Gernsbach.

Entlassen:
 Aufseher Philipp Kunz beim Amtsgefängnis Freiburg.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Entlassen:
 Kanzleigehilfe Albrecht Schott beim katholischen Oberstiftungsamt (zur Übernahme einer Kanzleigehilfenstelle beim Erzdiözesanbauamt Konstanz).

Übertragen:
 dem Albert Sped von Ettlingenweier eine Schreibhilfenstelle beim kath. Oberstiftungsamt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— Großh. Landesgewerbeamt. —
 Berufen wurden in gleicher Eigenschaft:
 Aushilfslehrer Friedrich Gertter an der Gewerbeschule in Vörrach an jene in Zell i. W.

— Großh. Verwaltungshof. —
 Auf Ansuchen entlassen:
 Wärterin Marie Krempl bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Berufen:
 die Obersteuerausgeber: Joseph Barleon in Freiburg nach Fahr, Peter Herold in Tauberbischofsheim nach Freiburg; der Steuerausgeber Friedrich Belten in Schwellingen nach Tauberbischofsheim, und mit den Geschäften eines Obersteuerausgebers betraut; der Grenzaufseher Emil Büchy in Weisweil nach Grimmelshofen.

Zurückgesetzt:
 der Zollaufseher Heinrich Böhm in Mannheim; der Grenzaufseher Karl Böhler in Ueberlingen; beide auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste.

— Staatseisenbahnerverwaltung. —
 Etatmäßig angestellt:
 als Schaffner: Wagenwärter Philipp Bergmann; als Lokomotivführer: August Welte in Singen, Emil Waldmann in Mannheim; als Bremser: Emil Schiemer in Karlsruhe.

Berufsmäßig aufgenommen:
 als Bahn- und Wagenwärter: Franz Kraus von Kengen, Wilhelm Schuldt von Stebbach, Thomas Günter von Kufbach, Adolf Widler von Wutöschingen, Leo Gantner von Wiesental, Anton Kleiner von Mühlhagen, Johann Engler von Oberbalbach, Johann Mayer von Basel.

Berufen:
 Stationsvorsteher Anton Pang in Oberuhldingen-Mühlhofen nach Marzdorf, die Betriebsassistenten: Franz Balbach in Mannheim nach Singen, Karl König in Rehl nach Billingen; Lokomotivführer Friedrich Schöffner in Eberbach nach Mannheim; Reserveführer Florian Bopp in Mannheim nach Eberbach; die Zugmeister: Philipp Kiedemann in Ofenburg nach Karlsruhe, Ludwig Kiefer in Karlsruhe nach Ofenburg; Zug- und Wagenwärter Friedrich Marzi in Heidelberg nach Freiburg; die Wagenwärter: Emil Krittler in Ofenburg nach Appenweier, Michael Stolz in Mannheim nach Billingen, Albert Groß in Mannheim nach Billingen; die Schaffner: Valentin Lebert in Adolfszell nach Freiburg, Joseph Gerold in Billingen nach Würzburg, Anton Hagios in Gottenheim nach Freiburg, Karl Schiel in Karlsruhe nach Baden, August Koser in Freiburg nach Bruchsal, Joseph Würzberger in Mosbach nach Mannheim; die Stationswärter: Konrad Köppler in Untereggingen nach Oberuhldingen-Mühlhofen, Andreas Schmidel in Auerbach nach Rippberg; die Eisenbahnassistenten: Karl Hefert in Mannheim nach Stodach, Georg Henneberger in Mannheim-Kangierbahnhof nach Friesenheim, Hermann Schwarz in Wilsberg nach Neßkirch, Heinrich Reinhard in Ringuolsheim nach Mannheim, Philipp Biz in Friesenheim nach Schaffhausen, Karl Mal in Karlsruhe nach Schaffhausen, Emil Sauter in Rheinau nach Haltingen, Albert Kapp in Krozingen nach Hausach; die Bureaugehilfen: Karl Entsch in Hohmersheim nach Grenzach, Karl Zimmermann in Billingen nach Mosbach, Julius Bluff in Kastatt nach Ofenburg, Karl Haas in Säckingen nach Basel, Heinrich Schäfer in Wimmenhausen-Kaufnach nach Langenbrücken, Karl Greg in Philippsburg nach Wilsberg, Julius Wolf in Wadstut nach Schaffhausen; Kanzleigehilfe Alois Deth in Waldbrunn nach Durlach; die Bremser: Friedrich Dehu in Mannheim nach Bruchsal, Friedrich Wösch in Heidelberg nach Bruchsal.

Zurückgesetzt:
 Lokomotivführer Karl Sutor in Ofenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:
 die Bureaugehilfen: Albert Hanzer in Ofenburg, Wilhelm Weid in Heidelberg; Wagenwärter Joseph Haas in Billingen.

Karlsruher Strafammer.

Δ Karlsruhe, 13. Mai. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Bammersberger.

In der Person des 40 Jahre alten Tagelöhners Heinrich Ebert aus Schöllbrunn stand ein vielfach vorbestrafter Dieb vor Gericht. Das Strafregister dieses Angeklagten verzeichnet nicht weniger als 29 Einträge. Heute hatte er sich wegen Diebstahls im Rückfall und wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten. Wie die Beweisaufnahme ergab, drang der Angeklagte an mehreren Nächten der zweiten Hälfte des Monats Dezember 1911 und in der Nacht vom 3. auf 4. Januar d. J. sowie in der folgenden Nacht in Gartenhäuser ein, um dort zu nächtigen. In Pforzheim verschaffte er sich sodann weiter Eingang in eine Reihe weiterer Gartenhäuser, aus denen er Kleidungsstücke im Werte von 3 Mk. 50 Pfg., eine Mütze im gleichen Werte, verschiedene Gegenstände im Werte von 18 Mk. 20 Pfg., ferner eine Schere im Werte von 40 Pfg., einen Schirm im Werte von 1 Mk., ein Paar Stiefel im Werte von 10 Mk., Gamaschen und verschiedenes Handwerkszeug im Werte von 26 Mk. 40 Pfg. entwendete. In der Zeit, in welcher er sich in Pforzheim befand, hat Ebert auch in verschiedenen Häusern gebettelt. Er mußte sich deshalb auch wegen Bettels verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Wochen Haft.

Den Kartoffelhändler Karl Weibert aus Maulbronn verurteilte das Schöffengericht Pforzheim am 27. März wegen Unterschlagung zu 20 Mark Geldstrafe. Die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung wies die Strafkammer als unbegründet zurück.

Am 20. März erhielt der Dienstreute Adolf Weniger aus Glashütten-Sofel vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung 4 Monate Gefängnis. Er rekurrierte gegen dieses Urteil an die Strafkammer, jedoch ohne Erfolg, denn seine Berufung wurde verworfen.

Der Gipser Theodor Kast aus Ettlingen wendete sich gleichfalls mit einer Berufung gegen ein Erkenntnis des Schöffengerichts Pforzheim, das in seiner Sitzung vom 27. März wegen Körperverletzung unter Einrechnung einer früheren Bestrafung wegen des gleichen Vergehens gegen ihn eine Gesamtstrafe von 10 Monaten und 2 Wochen Gefängnis ausgesprochen hatte. Auch diese Berufung wurde kostenfällig verworfen.

Zu Beginn des Monats Januar d. J. erschwandelte sich der Möbelpacker Karl Blaisch aus Neuenbürg in Pforzheim von der Ehefrau Lehmann Kleidungsstücke im Werte von 20 Mark. Er hatte der Verkäuferin versprochen, ihr den Preis für die Kleidungsstücke auf einen bestimmten Tag zu bezahlen und bis dahin einen Bürgen für die Schuldsumme beizubringen. Beides tat Blaisch nicht, sondern er verkaufte alsbald die Kleidungsstücke und verbrauchte den Erlös für sich. Das gegen den Angeklagten wegen Betrugs im Rückfall erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Ende November v. J. erkrankte der Goldarbeiter August Kling aus Feldbrennach an einem Fieberleiden, das aber schon nach wenigen Tagen behoben war. Am 2. Dezember erkrankte er bei der Krankenkasse in Pforzheim sein Krankengeld. Um einen höheren Betrag zu erhalten, als er ihm zustand, fälschte Kling auf dem Krankenschein die Zahl der Krankentage, wodurch er bewirkte, daß ihm 5 Mark mehr ausbezahlt wurden. Die Fälschung wurde nachträglich entdeckt. Kling hatte sich jetzt wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 4 Wochen Gefängnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburt:
 7. Mai: Franziska, Vater Otto Wähl, Bauarbeiter.

Todesfälle:
 10. Mai: Gottfried Pfeiffer, Weichensteiler, Chemann, alt 42 J.; Adam Kern, Obermaschinemeister, Chemann, alt 50 Jahre. — 12. Mai: Justine Krieg, Witwe des Schuhmachers Wilhelm Krieg, alt 76 Jahre; Mathilde Friederike Hübel, Witwe des Privaters Rudolf Hübel, alt 62 Jahre; Elisabeth Wangelin, Ehefrau des Ingenieurs Friedrich Wangelin, alt 70 Jahre; Pauline, alt 1 Jahr 4 Monate 27 Tage, Vater Friedrich Strohäder, Schlosser; Oswald Schneider, Uhrmacher, Chemann, alt 77 Jahre. — 13. Mai: Friedrich Fuhs, Hoftheater-Freiseur, Chemann, alt 39 Jahre; Rudi, alt 10 Monate 7 Tage, Vater Friedrich Müller, Schlosser.

Halbschuhe
 und
Stiefel
 hellbraun und dunkel
 Chevreaux und Box-Calf
 8265 empfiehlt zu
 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰
METROPOLE
 Schuh-Haus Kaiserstraße 70.



Infolge Einkalkens frische große
Bruch-Eier
 100 Stück Mk. 4.50.
Ch. Schäfer
 Eiergroßhandlung 8245
 Erbprinzenstraße 8. Telefon 210.

Gisshrant, Gut erhalt. Sekretär
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B17128 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gisshrant, Billig zu verkaufen
 Kanapee, Schlafsofa und Gasheerd. B17191 Friedrichstraße 25, 3. St.

Kind
 1 1/2 Jahre alt, netter Anabe, wird an Kindesstatt abgegeben. 2.1
 Offerten unter Nr. B17126 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Eij. Gartentische
 und Stühle, gut erhalten, sind bill. zu verkaufen. B17165
 Kaiser-Str. 27, 2. Stod.

Kapitalien
 für Gemeinbetreibende, sowie Hypotheken real u. diskret. Rab. auf schriftl. Anfr. unter S. Z. 3748 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 8782a.2.1

4 Stück Gärtner-Schiebharren
 fast neu, zu verkaufen.
 Vogl, Gärtner, Beiertheim, Breitenstraße 187. B17146

Pommersche Wurst.
 Perlelativ p. Pfd. 1.30 A. Salamini p. Pfd. 1.20 A. Meitvo p. Pfd. 1.00 A. f. Leberwurst p. Pfd. 1.20 A. Knochen (Schinken (Rundschmitt)) p. Pfd. 1.10 A. Versand gegen Nachn. K. Schulz, Sülzp. i. Pom., Vredigerstr. 3. B17122

Gefälligkeits-Accepte
 ev. Accept-Austausch zur Verkäufg. der Betriebsmittel gesucht. Rab. unter L. A. 6419 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. 3781a

Verkaufe einen 10 Monate alten, langhaarigen
Airedale-Terrier,
 Rüde. Derfelbe hat guten Stammbaum (Mutter mit 1. Preis prämiert), schön gezeichnet, schwarz mit Vohfarbe, ist andresiert, sehr wachsam und zimmerrein. Zu erfragen unter Nr. 3787a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Auto u. Auto
 sind zweierlei. Ein guter Wagen ist ausgerüstet mit
Continental Pneumatik
 und abnehmbarer
Continental-Felge
 Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.




Das Beste sehr preiswert



Table listing various types of beds and their prices: Soegrasmatratzen 17.50 12.50 9.75, Wollmatratzen 27.- 24.- 22.50, Kapokmatratzen 55.- 48.- 39.-, Haarmatratzen 125.- 95.- 65.-

Bestes Fabrikat: Gute Bettstelle mit Patentmatratze Mk. 18.00. Buchdahl, Kaiserstr. Nr. 164.

General-Vertreter

für Baden für patentamtlich geschützte, epochemachende Reibheit (Raffinartifel), bei sehr hohem Verdienst gesucht. Erforderl. 500 Mk. Off. unt. M. B. 5607 an Rudolf Mosse, München. 3734c

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.



Jeden Dienstag: Versammlung i. Prinz Carl, Becke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Für eine patentierte Erfindung (Sandartenhalter), welche an allen Schalen, Behörden u. Orten gekauft wird, werden Vertreter provisionsweise an allen Orten gesucht. Guter Verdienst. Angebote unter E. 587 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 3744a

Beteilung oder Kauf m. Einlage bis zu 50 Mk. sucht erf. Kaufmann an rentablem Geschäft. Offerten unter L. 401 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 3735a

Wir suchen für vorgerichte Restfaktanten verkäufliche Grundstücke Jeder Art 3743a wie: Bohn- u. Geschäftshäuser, Villen, gemischt. und landwirtschaftliche Betriebe, Kelle und distrikt Unterbreitung. Best. Sie lösen. Besuch und Vertret. Vermiet. und Verkauf - Centrale Frankfurt a. M., Hansahaus.

Sehr schönes, mod. Seidengrenzbüchlein, Sonnenfächer, in Silberfingerring, in Silberfingerring, in Silberfingerring, in Silberfingerring. 371788 Bernhardtstr. 17, 3. St.

Stellen-Angebote. Kommiss-Gesuch. Angehender Kommiss, der in einem Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft gelernt hat, findet sofort od. 1. Juni Stellung. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüche unt. B17160 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertreter gesucht von leistungsf. rheinisch. Marmeladenfabrik. Off. unt. F. R. V. 983 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 3738a

Wer will sich ohne Kapital selbständig machen? 6000 Mk. Jahreseinkommen können strebsame Personen in Stadt od. Land d. Übernahme einer Bergand-Kilaffe verdienen. Dauernde gute Erträge. Wir brauchen nur zuverlässige Personen, das andere wird von uns besorgt. Adresse auf unj. Karten. Kenntnisse, Kapital oder Laden nicht erforderlich, daher Risiko ausgeschlossen. Auch als Nebenberuf geeignet. Strebsame Personen, welche schnell und erfolgreich vorwärtskommen wollen, erhalten nähere Auskünfte kostenlos unter D. E. 91 d. Annoncen-Exp. Karl Böhmert, Leipzig, Markt 6, I. 3746a

Selbständigkeit auch Nebenbeschäftigung mit einem Jahreseinkommen von ca. 10000 Mark zu vergeben. Das Geschäft eignet sich für jedermann, ohne besondere Räume u. Kaufpreis 1000 Mark, ohne weiteres Betriebskapital, da nur Caffagegeschäft. 3747a Offerten an Schlieffach 354, Düsseldorf.

Gesucht per sofort 3250

Bekäuferin für die Schuhbranche zur Ausbisse eventuell für dauernd. Schuhhaus „Romeo“, Kaiserstr. 56.

Lehrmädchen für die Schuhbranche gegen sofort. Bereitung per sofort. 8249 Schuhhaus „Romeo“, Kaiserstr. 56.

Stellen-Gesuche. Zwei Frauen, welche das Kleidermachen erlernen, suchen Stelle. Offert. unt. B17149 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinlebender Geschäftsmann sucht Fräulein oder Frau, wenn auch mit Kind, welche Zucht und Geleid hat denselben im Geschäft, Verkauf, Buchführung zu unterstützen sowie den Haushalt in Ordnung zu halten. Off. unt. B17157 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Uniformschneider für Rod und Paletot, sowie ein Besatzschneider sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Tarif I Reisevergütung. 3745a.3.1 S. Köhl, Saarbrücken 1.

Möbelschreiner gesucht. Tüchtige Möbel- und Bauwerkzeuge, sowie Tischler finden auf feine polierte und gewichtige Aufträge dauernde Beschäftigung bei B17067.2.2 Gebr. Himmelheber Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.

Tücht. Möbelschreiner, sowie jugendl. Hilfsarbeiter b. 16-18 Jahren sofort dringende Arbeit bei Chr. Imbs, schloßbrunnweg 10, Karlsruhe. 3745a.3.1

Tücht. Maurerpolier zum sofortigen Eintritt gesucht. Baugeschäft Nunn, Winterstraße 4. 8261

Mehrere tüchtige Rohrleger zum Verlegen von 400 mm Durchmesser per sofort nach Baden-Württemberg bei hohem Lohn gesucht. Offerten zu richten an Gebr. Mittel, Baustelle Baden-Dos. 3749a

Tüchtiger, zuverlässiger Huf-Schmied der auch die vorerwähnten Wagen-Reparaturen ausführen kann, von größerer Bauerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung ist dauernd. Offerten unter Nr. 3721a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lebensstellung. An dem vom „S.-W.“ abgehaltenen Kursus in Massage u. können noch einige Herren und Damen sofort unentgeltlich teilnehmen. Lehrmittel gegen bequeme Teilzahlung. Unentgeltlicher Stellen-Ratgeber. Dauer 3-4 Wochen. Anmeldung mit Rückporto an Sanitas-Verband i. G. b. Stuttgart-Alber. 3721a

Abfüller kann sofort eintreten. Wilh. Morath, Mineralwasserf. Ettlingen. B17171.2.1

Tagelöhner, jung, straff, in Baugeschäft, ein Bauleger, sucht, evtl. Dauerstellung. Näheres Amalienstr. 25, im Bureau. B17136

Jünger, Hausbursche sofort gesucht. Drogerie Ludwig Müller, Lahnstraße 14. B17169

Ein Mädchen, welches selbständig gut kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. oder 15. Juni gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei B17147.3.1 Frau Landgerichtsrat Müller, Ettlingerstraße 5, III.

Schulmädchen f. kleinen Privathaus halt gesucht. Adlerstr. 15, II, I. B17181

Monatsfrau fleißige, für nachmittags gesucht. Werderstr. 87, part. 8272

Saubere, hübsche Frau für Freitag u. Samstag in feines Haus gesucht. Bittmelb. Maxaubahnstr. 18, W. 3722

Tücht. Schneiderin findet selbständige Stellung, evtl. auch Frau mit Kind. Näheres bei S. Münch, Schillerstraße 33, Karlsruhe. B17159

2 Handfäherinnen, 2 jung. Fräulein sofort gesucht bei guter Bezahlung. Ziegler, Kaiserstr. 155, 2 Tr. 8251

Stellen-Gesuche. Amalienstraße 5 ist im 2. Stock, 2. Stock, eine freundl. Wohnung von 3 kleineren Zimmern, Küche und Kammer, sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. Näheres Amalienstraße Nr. 3, im Laden. 8270.3.1

Continental Gummi-Absätze. Angenehm, weich und elastisch! Dauerhafter als Leder! Eine Wohltat für jeden! Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher CONTINENTAL Gummi-Absätze auch erhältl. in Lederhandlungen u. Schuhgeschäften. Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Stellung suchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf Kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in: Schönrechnen, Rundschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, (30 Maschinen, verschied. Systeme), Kaufmann. Rechnen, Buchführung (einfach, dopp. amerik.), Kontoführung, Wechsel- u. Schecks, Bank- und Börsenwesen, Korrespondenz und Kontorarbeiten. à Kursus 10 - 25 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit. 8268 Tages- u. Abendkurse. Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Handelschule „Mechur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Zahntechniker! 22 Jahre alt, operativ, sowie technisch, sucht für sofort oder später passende Stellung in Baden (Starkruhe bevorzugt). Gefl. Offerten unter Nr. B17150 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebild. Fräulein, 19 Jahre alt, wünscht sofort Stelle als Gesellschafts-Dame oder zu Kind. v. 4 bis 5 Jahren. Off. unt. Nr. 3727a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin, welche einem feinen Haushalt versehen kann, sucht sofort oder später Stellung zu einem Herrn, wo gefastet, für 2 Wöchr. Kind bei sich zu haben. Offert. unt. Nr. B17156 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen. Göthestr. 50 schöner Laden per 1. Juni oder 1. Juli billig zu vermieten. 7789 Näheres im 2. Stock bei Jung.

Waldstraße 30 sind 2 schöne Mansarden per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Schlüssel bei Frau Krieg, 2 Treppen hoch. 8251

Molkstr. 137 17174 2. oder 3. Stock, sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorstr. 23, I. 2.1

Ostendstr. 9 ist eine schöne freundliche 4-Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B17139

2 möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sof. u. verm. B17185 Rühlstr. 2, 1 Tr. r.

Nächst dem Hauptbahnhof, Kommandantstr. 1, 2 Tr. hoch ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B17176

Freundl. Zimmer (möbl.) auf die Straße gehend, auf 1. Juni zu vermieten. Verrenstr. 2, 2. St. B17177

Madamestr. 2, Seitenbau, 8. St. rechts ist hübsch möbl., reparates Zimmer mit Aussicht in Garten sofort oder später billig zu vermieten. B17178

Amalienstr. 17, 4. Stock links ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. B17182

Kirchstr. 52, 3. St., nahe d. Balduinstraße, in ruhigem Hause, ist schön möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B17176

Kaiserstr. 69, II. ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort billig zu vermieten. B17164.2.1

Käthehofstr. 38, 3. St., ist ein möbl. Zimmer an einen Arbeiter zu vermieten. B17143.2.1

Revalstraße 11, eine Treppe hoch ist ein gut möbl., großes Zimmer zu vermieten. B17141.2.1

Schützenstraße 23, 3. Stock, nahe dem Stadtpark, ist ein helles, freundliches Zimmer mit od. ohne Pension sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. B17025.3.2

Steinstraße 7, 2. Stock, ist ein gut möbliertes, zweifelhafte Zimmer bei kinderloser Familie an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B17144

Wilhelmstraße 7, 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. Separater Eingang. B17142

Bähringerstraße 20a, 1 Tr., Nähe Kaiserstraße, Ecke Palmenstr., ist ein gut möbliertes Zimmer bei alleinsteh. Witwe zu maß. Preis zu vermieten. B17140

Miet-Gesuche. Wohnungs-Gesuch. Auf 1. Juli freundliche 3-4 Zimmer-Wohnung (Oststadt) von ruhiger, kinderloser Beamtenfamilie. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 3725a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kl. luth. 3-4 Zimmerwohnung ohne Zubehör im Vorderb., 1. oder 2. Stock, Kaiserplatz bis Marktpl. v. 1. Juli ev. auch früh. Off. u. B17193 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zu mieten gesucht. 2 Zimmer-Wohnung in neuem Haus, wozu möglich ohne vis-à-vis, sofort oder später von alleinstehender Dame zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B17048 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junges Ehepaar sucht für den Sommerurlaub ab 1. Juni 2 möbl. Zimmer mit Küche oder Was. Nähere Umgeh. bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17198 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Better möbliertes Zimmer (evtl. auch zwei) von Beamten per 1. Juni gesucht. (Nur Separat-Eingang). Offerten unter Nr. B17129 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Einfach möbl. Zimmer, ohne Küche, von solidem Arbeiter auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

GROSSER PREIS. Verhindert Haarwuchs und Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Narven. Dr. Dralle's Birken-Haarwasser. Die echte Originalmarke. Nr. 1, 85 u. 3, 70.

Eine hochwichtige und unumwandelbare Erfindung auf dem Gebiet der Gummi-Reparaturen ist für Radfahrer, Auto u. Motorradfahrer der Gummi-Ritt „Cito“. Derselbe ermöglicht jedermann, auch die stärksten Verletzungen an den Rädern, die durch Steine, Scherben u. entzogene, selbst, schnell und dauerhaft zu reparieren. B17165 „Cito“ verbindet sich auf warmem Wege direkt mit dem Gummi, ist ebenso elastisch und erweist daher das Vulkanisieren vollständig. „Cito“ ist das einfachste, schnellste, haltbarste und billigste Reparaturverfahren. Praktische Vorführung, Abgabe von Muster und Annahme von Bestellungen erfolgt in Karlsruhe Mittwoch, den 15. Mai, von früh 7 bis abends 8 Uhr, im Hofe des Hotel „Prinz Max“, Adlerstraße.

Kaufel nur Moskopfs Rheinweinessig aus Fahr (Rheinland). Vorzügliche Fabrikate. Allseitig anerkannt. Erhältlich in den meisten Kolonialwaren, Drogen und Delikatessen-Geschäften.

Amor bleibt das beste Metallputzmittel.

An einem sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige israelit. Herren teilnehmen um billigen Preis. Offerten unter Nr. B17132 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Pol. Bestmelle m. Holz u. eis. Rinken. Ariealt. 74, part. B17179 Eine noch gut erhaltene Nähmaschine (Schwingstich) ist bill. zu verkaufen. B17109 Ostendstraße 4, 3. St.

Wir bringen in unserer gewohnt riesigen Auswahl alle Neuheiten der Saison in Façons, Geflecht-Arten und Ausstattungen, und zwar in der extrem aparten, wie auch beliebten soliden Moderichtung.

Herren-Strohhüte

Zufolge unserer ganz bedeutenden Abschlüsse mit nur ersten Fabrikaten bieten wir besonders preiswerte Vorteile. — Wir legen Wert sowohl auf Formen und Qualitäten, wie auch elegante Ausstattungen u. führen feine Spezial-Marken.

Panama-Form:

„echt Ital. Bast“				
schönste Panama-Imitation leicht und angenehm, weiss und elfenbeinfarbig	M. 1.90	2.25	2.80	3.50 4.— 4.50
„Palm“ Geflecht extra leicht, weiss	M. 1.50	2.25	3.—	3.50 4.— 4.50 bis 8.50
dto. rotinfarbig (gelblich)	M. 2.25	3.50	4.—	4.50 5.50 6.50
„Manilla“ } vornehm und „Florentiner“ } leicht	M. 5.50	6.50	7.50	8.50 9.50
„echt Bangkok“ das Leichteste und luftigste	M. 10.50	11.50	bis 18.—	
„Pedal“ Strohflecht	M. 1.50	1.90	3.—	3.80 4.50 bis 10.50

Mascot-Formen (runde französische Form)

„Palm“ mit u. ohne Einfaß	M. 3.—	3.50	4.50	5.—
---------------------------	--------	------	------	-----

Einschlag-Form

in verschiedenen Strohflechtern und Palm	M. —95	1.50	1.80	2.50 3.— bis 6.50
--	--------	------	------	-------------------

Schwarze Strohhüte

verschiedene Formen	2.50	3.50	4.50	5.50 etc.
---------------------	------	------	------	-----------

Ein „Posten“ zurückgesetzte Hüte meist ehemals wertvolle Sorten 50 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{2}$ 1.40 2.50

Die elegante Saison-Mode „Der Matelot“



„Rustic ist das bevorzugte Geflecht“ und bringen wir darin eine Auswahl von 45 verschiedenen Sorten (Formen und Preislagen).

„Rustic“	M. 1.50	2.25	2.75	3.00	3.50	4.00	4.50	5.00	bis 13.00
„Pedal“	M. 1.25	1.80	2.50	3.50	4.00	4.80	5.50	6.50	bis 23.00
Echt „Panama“ und exotische Geflechte	M. 4.50	6.50	10.50	14.00					
Federleichte	M. 3.00	3.80	4.50						
Palm- und Bangkok-Geflechte	M. 5.00	5.50	6.50						
Fantasie- und sonstige Geflechtarten	M. 0.80	1.25	1.80	2.50	3.50	etc.			

Der Panama-Hut

angenehmer legärer Sommerhut

Echt amerikan. Panama	M. 5.00	6.50	8.50	10.50	12.50	15.50
mit feiner Garnitur nach Wahl		18.50	24.00	30.00	bis 150.00	
Manarana-Panama federleicht	M. 5.00	8.50	10.50			
Jippi Jappa Panama	M. 3.50	4.80				

„Spezialität“

Vollkommene sehr kleidsame Formen für ältere und korpulente Herren

in Palm, Manilla, Bangkok, Florentiner u. sonst. Geflechtern. Bis 61 cm vorrätig.

Jagd-Stroh-Hüte

sehr große Auswahl.

Knaben-Hüte

in allen geeigneten Geflechtarten

Mascot-Form	60 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	1.25	1.50	1.80	2.50
	3.00	bis 7.50				
Panama-Form	1.75	2.50	3.00	3.50	bis 6.50	

Kinder-Hüte

Elegante, moderne, kleine und grosse Formen zum Auf- und Herunterklappen. — Aparte und reizende Ausstattungen.

Südwester in Stroh	1.80	2.50	3.—	3.80	8.50
Entzückende Baby-Hütchen	80 $\frac{1}{2}$	1.25	1.80	2.50	3.— bis 6.50
Mädchen-Glockenhüte prächtige Garnituren	3.25	3.80	4.25	4.80	5.50 6.50 bis 14.—
Gaisbua-Hüte weiss und grün — nur gute Qualitäten	75 $\frac{1}{2}$	1.25	2.50		
Wachstoffsüdwester für Knaben, Mädchen und Babys	40 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	1.25	1.80	2.50 bis 6.50

Rabattmarken.

Hut-Mode-Haus Wilh. Zeumer Kaiserstr. 125/127

Unsere Auswahl ist eine solch gewaltige, daß wir solche trotz der riesigen Fenster-Ausstellungen nicht alle veranschaulichen können.

Silber umsonst als Prämien für Kakao-Trinker!

Kakao Marke:



Hervorragende Qualität. Mit wertvollem Gutschein.

Alleinige Fabrikanten:

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

3081a

Bestrautes Damenkleid für mittl. Figur sowie einige Kleiderchen für Mädchen von 10—11 Jahren, alles schon erhalten, billig zu verkaufen. Geb. Nr. 46, 4. St., r. B17167

Adler-Schreibmaschine, neu, Mod. 7, zu 280 M. abgegeben. Offerten unter Nr. 8247 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein Dogcart sehr leicht gehend, wegen Aufgabe des Fahrers, samt Zubehör zu verkaufen. B17161 2.1. Wab. Körnerstr. 33/35 2. St.

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Gute Ziegenmilch an verkaufen. Geb. Nr. 62, 4. St. 2. St.

Weiß. Jadenkleid, Bringgeflecht, hellblaues Kleid, Blusen, Größe 44, billig abgegeben. Abr. unt. B17099 in der Exp. d. „Bad. Presse“ zu erf.

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 766

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vorm. 7 bis abends 1/9 Uhr sowie Sonntags 7 bis 12 Uhr. Samstags 1 Stunde länger. „Auch über Mittag geöffnet.“

Wegen Platzmangel

werden die noch vorhandenen Rest-12.1 bestände in besseren 8233

Herrenkleider-Stoff-Reste

zu enorm billigen Preisen abgegeben. Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, Gina Kreuzstr., bei der H. Kirche. 2.1

Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahl sehr gute Preise. Komme ins Haus. Sal. Gutmann, Säbingerstr. 23. B17153

Verloren

am Sonntag auf der Straße Mühlburger bis Duracherstr. eine goldene Damenuhr mit Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben. Weinbrennerstr. 13, III. 8289

Gedr. H. Gasherd mit Rechnungsbücher billig zu verk. Mittags von 12 U. ab. B17167

Auf bevorz. Feiertage

empfehlen wir B17162

prima nord- und süddeutsche Würst- u. Fleischwaren:

prima Hartwürst, Winterware, Gothaer Schinken, Schwarzwälder Speck, kleine Zurenschinken, Lachs- u. Schinken.

Prompter Versand nach auswärts. Um geeigneten Zuspruch bitten

Geschwister Mayer, Karlsruher Str. 6.

Hochherrschafil. Auto.

Benz, 28—32 PS., tadelloser erhalten, außerst wenig gefahren, ist umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Best. Offert. unt. B14690 an die Exped. der „Bad. Presse“

Gebrauchte Schreibmaschine.

erhält. Schönen, billig abgegeben. Offerten unter Nr. 8248 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 61